Tellspiele Interlaken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

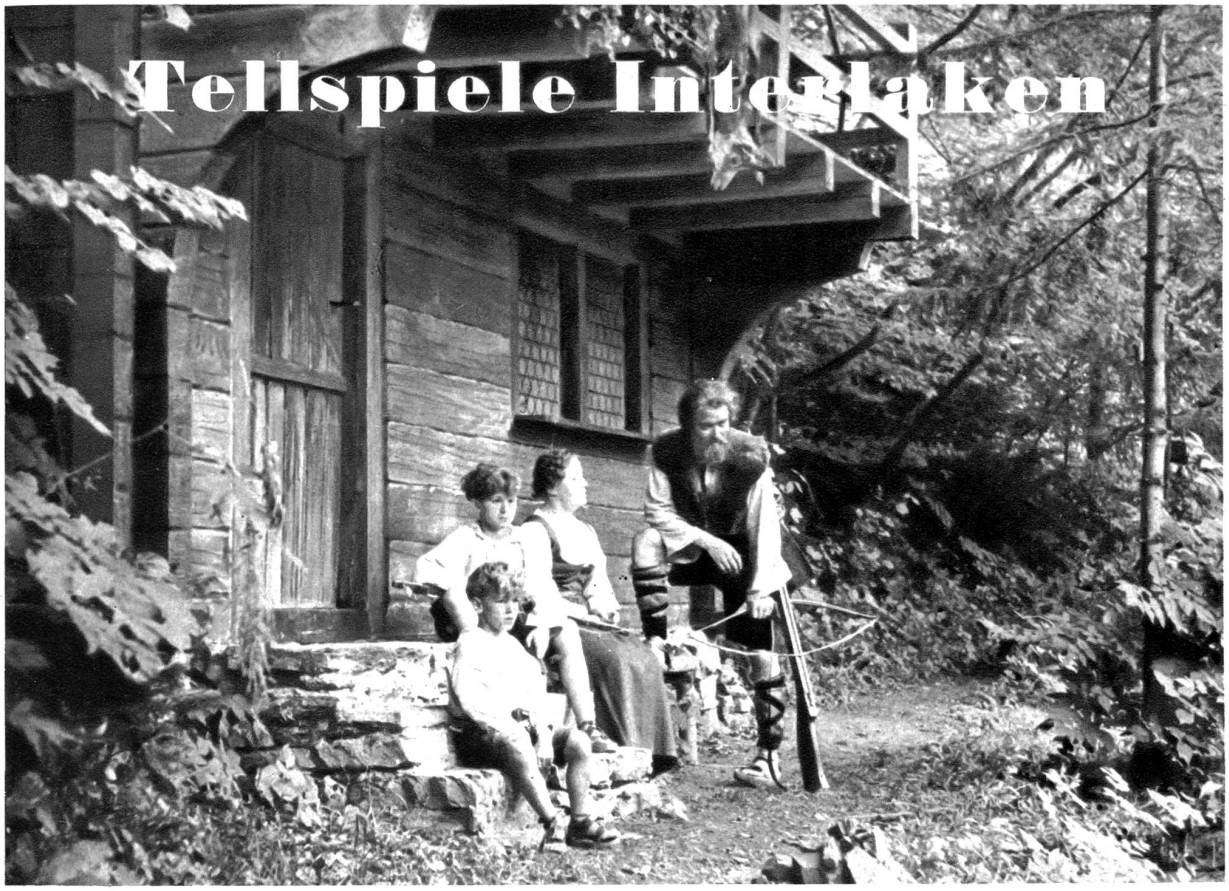
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tellspiele Interlaken



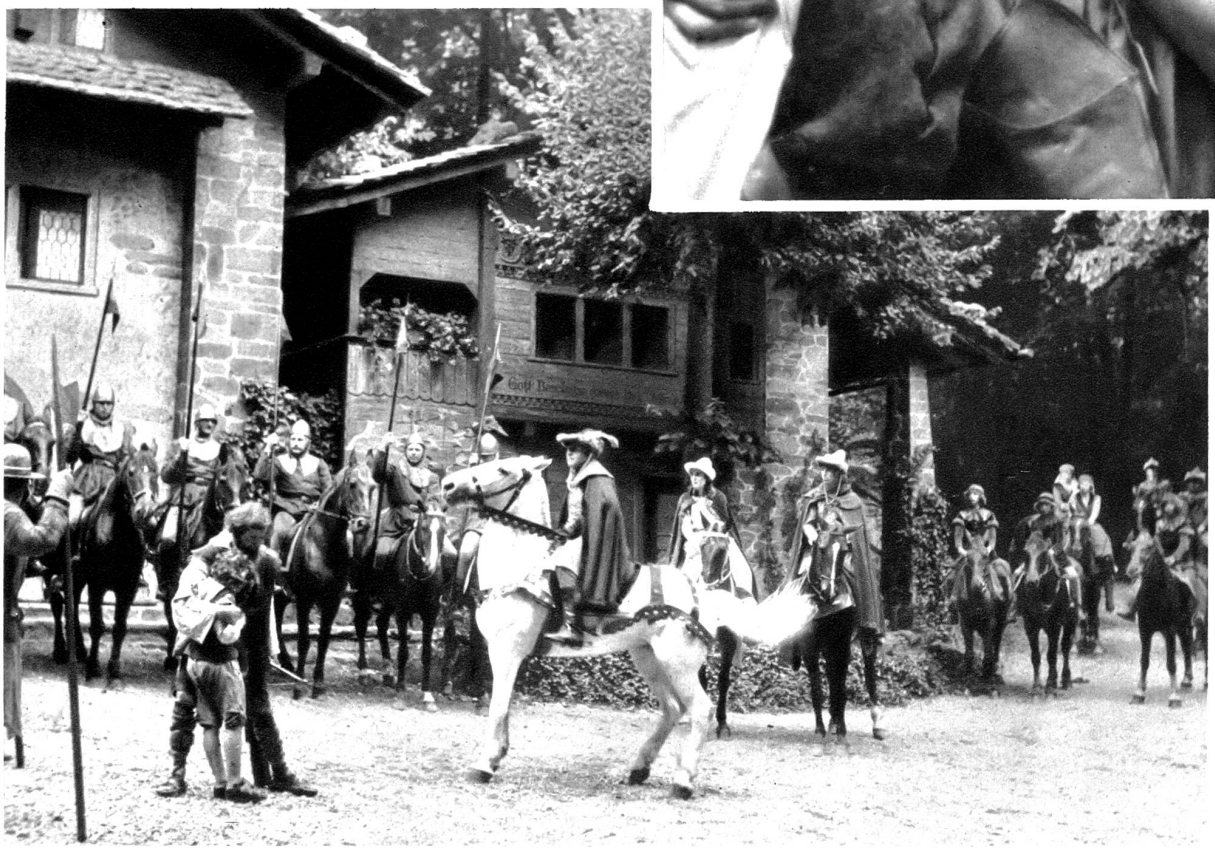
Tellfamilie

Wie jedes Jahr, so finden auch heuer wieder in Interlaken die Tellspiele statt, die sich je und je eines großen Erfolges erfreuten. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Spiele, die mit Natur und Kunst auf das engste verwachsen sind, nun schon eine gewisse Tradition haben. Wir finden hier nichts von papiernen Kulissen, sondern grünende Bäume, Fels, Rasen und die würzige Oberländer Luft. Die Entfaltung der Massen kommt hier wunderbar zur Geltung und die Volksszenen, die anderswärts kitschig wirken, erleben eine selten schöne Wirkung, wie sie die Bühne nie erreichen wird. Die Kostüme, die noch von unserem verstorbenen Berner Kunstmaler und Historiker Rudolf Münger entworfen worden sind, gestatten ein historisch getreues Bild der damaligen Zeit zu geben, so daß der Eindruck vom Gesamten ein nachdrücklicher ist und seinesgleichen sucht. Die Aufführungen, die am 11. Juli für das Jahr 1937 ihren Anfang nahmen, werden an den Sonntagen bis zum 12. September dauern und können, dank der großen gedeckten Zuschauer-Bühne bei jedem Wetter stattfinden. ws.

Alpaufzug

Rütlischwur

Hedwig,
Tells Gattin, mit
ihren zwei Kindern



Apfelschuss-Szene